

70 Jahre Wallfahrt zum Locherboden



Am 1. Mai jährt sich in Stams eine Tradition zum 70. Mal: Die Wallfahrt zum Locherboden wurde 1955 von einer Gruppe junger Burschen »aus der Taufe gehoben«.

»Wir waren damals bei der Katholischen Arbeiterjugend KJ und sind 1954 gemeinsam im Mai zur Europawallfahrt nach Maria Zell. Daraufhin haben wir uns gesagt, das könnten wir daheim auch organisieren«, erzählt der 95-jährige Josef Köll. Gesagt, getan, 1955 traf man sich um 6 Uhr früh bei der Hängebrücke in Stams, um gemeinsam über's »Bergl« nach Locherboden zu gehen. »Da waren wir alle noch ledig – mit den Jahren sind dann unsere Frauen und Kinder dazugekommen, dann wurden es immer mehr«, schmunzelt er. Bis zu 65 Personen machten sich da zum gemeinsamen Wallfahrten auf den Weg und die Tra-



dition blieb bis heute erhalten, auch wenn sie immer wieder angepasst wurde: »Wie mein Bruder, Pater Josef (und später Abt von Stift Stams) dazugekommen ist, hat dann auch immer eine Messe stattgefunden, die dann später Pater Michael oder Abt German zelebriert hat. Der Start wurde von 6 Uhr auf 7 Uhr verlegt und das Einkehren nach der Wallfahrt in Mötz



Fotos: Privat, Offer (1)

war und ist ebenfalls Tradition geworden.« Zunächst gab's Würstl mit Saft im Gasthof Schöpf, dann im Gasthof Weißes Kreuz (Anm. beide gibt es nicht mehr). In den letzten Jahren hat Harald vom Locherboden-Kiosk die Wallfahrer mit Würstln verköstigt.

1 V.l. 1.Reihe: Erwin Heinz, Josef Köll "Schneiders Pepi", Alois Kluibenschädli "Millers Lois", Tobias

Häfele "Sackn Wias" 2. Reihe: Franz Quatember, Johann Grüner, Josef Kluibenschädli "Millers Josef", Johann Larcher, Hermann Messner (drei davon leben noch – Josef Köll, Tobias Häfele und Josef Kluibenschädli 2 Wallfahrt im Jahr 1979 3 Josef Köll, der auch heuer dabei sein wird – „Aber jetzt lass' ich mich hinaufschauflieren!“ mit Tochter Beate 4 Wallfahrt im letzten Jahr 2024